

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	United Kingdom		
Gasthochschule	University of the West of England		
Aufenthalt	von:	09.09.2010	bis: 23.06.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Mein ERASMUS Jahr absolvierte ich von September 2010 bis Juni 2011 an der University of the West of England (UWE) in Bristol, UK. Leider besteht das Erasmus - Abkommen zwischen der UWE und der WiWi Fakultät der TUC meines Wissens nicht mehr aber vielleicht gibt es ja irgendwann einmal wieder ein entsprechendes Abkommen oder die TUC schließt ein ERASMUS - Abkommen mit der zweiten Universität in Bristol, der University of Bristol.

Vorbereitung

Die eigentliche Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes gestaltete sich unproblematisch. Die UWE versorgte mich sehr rechtzeitig nachdem sie meine Daten von der TUC erhalten hatte und noch bevor ich meinerseits mit der Uni Kontakt aufgenommen hatte mit allen wichtigen Informationen. So erhielt ich Informationen über die für mich wählbaren Module einschließlich dazugehöriger Beschreibungen und über angebotene Sprachkurse. Meine Modulwahl konnte ich dann nach Rücksprache mit meinem Chemnitzer Studiengangsbetreuer so treffen, dass mir alle Module auf die Chemnitzer Studienleistungen angerechnet werden konnten.

University of the West of England

Da wie eingangs erwähnt derzeit kein ERASMUS - Abkommen zwischen der TUC und der UWE besteht, umreiße ich meine Studienerfahrung an der Uni selbst nur kurz.

Der Hauptcampus der UWE, Frenchay Campus, auf dem meine Kurse stattfanden, liegt am Rande Bristols und damit etwas außerhalb in einem Messe- und Industriegebiet. Die Universität bietet Zimmer in Studentenwohnheimen auf dem Campus an und so hatte ich die Gelegenheit auf dem Campus zu wohnen, was den Vorteil hatte morgens keine (recht lange) Anfahrt aus dem City Centre zu haben. Nachteil war, dass es zumindest am späteren Abend recht kompliziert bis (vom Taxi fahren abgesehen) unmöglich war aus der City auf den Campus zurück zu kommen.

Das akademische Niveau der einzelnen Kurse lag im Durchschnitt etwas unterhalb der durchschnittlichen Anforderungen in Deutschland. Dies führte dazu, dass man den Vorlesungen und Tutorien auch in einer fremden Sprache in der Regel gut folgen konnte. Im Zweifel mag es daher besser sein, bei der Kurswahl etwas anspruchsvollere Kurse zu wählen, also aus dem zweiten oder dritten Studienjahr.

Insgesamt habe ich die Uni als recht gut organisiert erlebt, allerdings gab es vor allen Dingen bei Kommilitonen zwischendurch kleinere Probleme mit der Verwaltung, wie z.B. falsche Bescheinigungen usw.

Leben und Studium in England / Bristol

Bristol hat neben einigen Fachhochschulen zwei Universitäten, die University of the West of England und die University of Bristol. Man kann Bristol als Studentenstadt bezeichnen und daher wird das Stadtbild auch sehr von Studenten geprägt. Es gibt eine nahezu unüberschaubare Anzahl von Pubs und Clubs und das Partyfeiern in Bristol hat sicher einen hohen Stellenwert. Leute kennen zu lernen ist in Bristol nicht schwer, neben ERASMUS Studenten aus anderen Ländern habe ich auch viele Studenten kennen gelernt, die regulär an einer der Bristoler Universitäten studieren. Obwohl die Engländer insgesamt nicht unkommunikativ oder unfreundlich

sind, viel es mir leichter Kontakte mit anderen internationalen Studenten zu knüpfen, wobei diese häufig auch muttersprachlich Englisch sprachen (Amerikaner, Iren, Australier...).

Bristol selbst wurde im Krieg stark beschädigt und hat daher heute seine ganz schönen, meist alten Ecken und nicht so schöne, von Nachkriegsarchitektur geprägte Viertel. Sicher eine der schönen Seiten ist der alte Hafen mit seinen Pubs und Restaurants sowie der Ortsteil Clifton.

Von Bristol kann man etliche lohnende Ausflüge machen. So war ich mehrmals in London (eine günstige Busverbindung gibt es ab 4 GBP) und wir haben uns auch einige male ein Auto gemietet und sind in das sehr schöne Cornwall (u.a. zum Surfen) gefahren. Daneben gibt es gut zu erreichen auch noch einige andere kleinere Städte. Das Meer ist leider (vom Bristol Channel abgesehen) nicht ganz so einfach zu erreichen.

Die Unterkunftssituation für Studenten ist in Bristol allgemein nicht so einfach. Zwar gibt es neben den Studentenwohnheimen der Universitäten auch von Unternehmen kommerziell betriebene Studentenwohnheime, diese (auch die der Unis) sind aber verglichen mit deutschen Studentenwohnheimen sehr teuer und von sehr unterschiedlicher Qualität. Preiswerter ist es in der Regel, man sucht sich privat eine Unterkunft. Normalerweise sind das dann einzelne Häuser (wie fast alle Häuser in England meist sehr hellhörig) die an 3-5 Studenten vermietet werden. Da eigentlich alle Studentenwohnheime in Bristol mit befristeten Verträgen vermietet werden, die nicht vorab gekündigt werden können, ist ein Wechsel häufig sehr problematisch, wenn man Probleme mit seinen Mitbewohnern hat. Hier ist ein großer Vermieter oder ein Uni - Studentenwohnheim häufig besser, da Wechsel in andere WGs in der Regel möglich sind.

Das Preisniveau ist, von ein paar Dingen wie Busfahrt und Unterkunft abgesehen, die erheblich teurer sind als in Deutschland, in etwa mit anderen größeren Städten in Deutschland vergleichbar.

Das Universitätssystem in UK unterscheidet sich etwas von dem in Deutschland. Üblicherweise macht man in UK zuerst ein Undergraduate Degree (Bachelor), der drei Jahre dauert und manche Studenten (weniger als in Deutschland) hängen dann noch einen einjährigen Master dran oder machen diesen nach einer gewissen Zeit im Beruf. Etwas ältere Masterstudenten sind daher nicht unüblich.

In UK wird nicht in Semestern, sondern in Studienjahren studiert. Diese sind in sich in ungleich lange Trimester unterteilt. Aus diesem Grund konnte ich auch nicht nur ein Semester nach England gehen, sondern „musste“ für ein (akademisches) Jahr nach Bristol. Im Nachhinein hat sich dies aber als sehr gut erwiesen und ich kann jedem nur empfehlen, mehr als ein Semester ins Ausland zu gehen, da ein Semester faktisch nur 3-4 Monate sind, eine doch sehr kurze Zeit.